

Zufriedenheit seiner entschlossenen Schar. Reginald wandte sich während des Auseinandergehens der Versammelten lebhaft an den neben ihm stehenden Jugendfreund. „Eduard,“ meinte er, „wenn schon Kriegsadler richtig ist in seiner Vermutung, daß die Osagen und Krähen diese Nacht unser Lager angreifen, so bleibt es ungewiß, ob sie Prärievogel mit sich führen oder unter Bewachung zurücklassen werden. Wir müssen auf beide Fälle vorbereitet sein und unsre Streitkräfte so teilen, daß wir das Mädchen sicher in unsre Hände bekommen. Ich gehe mit Wingenund und Baptift, bleibe du hier bei Kriegsadler und dem Haupttrupp zur Verteidigung des Lagers zurück.“

„So sei es,“ versetzte Ethelston; „hoffentlich bleiben wir nicht lange getrennt. Aber denke daran, Reginald,“ fuhr er in innigem Tone fort, „in dem bevorstehenden Kampfe dein hitziges Temperament zu mäßigen und vorsichtig zu handeln — zu viele Menschen zittern für dein teures Leben.“

„Baptift soll nicht vorsichtiger sein,“ erwiderte Reginald, indem er seines Freundes Hand warm drückte und sich dann zum Abmarsche fertig machte.

Neuntes Kapitel.

Mahega fällt in einen Hinterhalt, indes Reginald Prärievogel befreit.

Der Abend zog mit der Schnelligkeit vorüber, wie sie jenen westlichen Gegenden eigen ist, wo die Dämmerung, nachdem sie kaum ihre grauen Farben über Berg und Thal ausgebreitet hat, schon wieder der dunkeln Nacht den Platz einräumt; und doch wäre es nicht richtig gewesen, das ungewisse Licht, das nun über der Landschaft ruhte, Dunkelheit zu nennen. Der Mond war halb voll, und seine Strahlen drangen spärlich auf den bemoosten Grund des bewaldeten Tales; östlich lag in weiter Ausdehnung die wellenförmige Prärie, auf der zahllose Büffelherden träge das betaute Gras abweideten, während sich hoch über der Szene die riesigen Spitzen der Andenkette aufstürzten, die in dem kalten, blassen Lichte ihres ewigen Schnees zu schlummern schienen.

Nichts als das entfernte Murren des Baches, wie er bei